

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Wittwoch den 28. März

1877.

## Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in un-  
veränderter Weise.

Der **Abonnementspreis** beträgt hier in Wiesbaden 1 Mark 30 Pf. vierteljährlich; auf Wunsch der ver-  
einzelten hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 35 Pfennige in's Haus gebracht. Die **Veröffentlichungen** des hiesigen  
**Bürgermeisterei und die sonstigen amtlichen Bekanntmachungen** werden wir, ganz wie bisher, im „Wies-  
badener Tagblatt“ bringen und durch weitere Ausdehnung desselben uns bestreben, dasselbe immer mehr zu einem Organ  
für die **städtischen Interessen** zu machen, deren sachgemäßer und **unabhängiger** Besprechung  
die **Bekanntmachung** unsere Spalten stets geöffnet sein werden.

Dass das „Wiesbadener Tagblatt“ in der langen Zeit seines Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites  
Blatt, bezeugt seine ganz außerordentlich starke Verbreitung.

Es sind daher

## Inserate

„Wiesbadener Tagblatt“ durch den großen Leserkreis von der besten Wirkung und durch die **niedrigen Preis-**  
**ansätze bei Weitem die billigsten.** Der **Inserations-Preis** beträgt für die einmal  
geschaltene **Garmond-Zeile 15 R. Pf.**, die **Nabattbedingungen** bei mehrmaliger Wiederholung derselben An-  
zeige (je nach deren Wiederholung 10%, 20% und 25%) bleiben unverändert.

**Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende neue Quartal** beliebe man für hier bei der  
Expedition, Langgasse 27, **auswärts** bei den zunächst gelegenen **Postämtern** zu machen, wobei wir noch bemerken, dass  
von den **Lehtern** ohne ausdrückliche **vorherige Bestellung** nicht weiter geliefert wird, während dies  
bei den hiesigen verehrlichen **Abonnenten** in bisheriger Weise geschieht.

## Die Expedition.

Die **Geschäfts-Lokale** bleiben wegen  
Feiertage

diesen

**Donnerstag**

und

**Freitag**

**geschlossen.**

**M. Wolf, „zur Krone“.**

Heute Morgen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nach-  
mittags 2 Uhr:

**Schuh- und Stiefel-**  
**Versteigerung**

**Friedrichstraße 6.**

**Ferd. Müller,**

382 **Auctionator.**

**Zur Notiz.**

Bei der heutigen **Spargewaren-Versteigerung**  
im Saale des „**Bayerischen Hofes**“, **Rirchgasse 28**,  
kommen noch folgende **Gegenstände** mit zum Aus-  
gebot: **60 Pfd. Rudein**, **50 Pfd. Stärke**, **ächte**  
**verfilberte Gb-Bestecke**, **Messer**, **Wabeln**, **Löffel** und  
**Raffelöffel**, **wild- und walddernde Handschuhe**,  
**große Umschlagtücher** und **ächte schwedische Zünd-**  
**hölzer.** **H. Martini, Auctionator.** 224

**Gut erhaltene Möbel** werden hies angekauft bei  
**Le Schwarzenberger**, **Adlerstraße 4.** 11025

## Bekanntmachung.

Wegen Ausgabe eines hiesigen Möbel-Geschäfts werden Samstag den 31. März, Morgens 10 Uhr anfangend, im Saale des Bayerischen Hofes folgende Möbel versteigert:

Eine feine, geschnitzte Plüschgarnitur (6 Stühle und zwei Sessel), eine Plüschgarnitur (glatt) (6 Stühle und 2 Sessel), 2 Sekretäre, 6 französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, 10 Kommoden, 6 Waschkommoden, 1 Spiegelschrank, 1 Mahagonischrank, 3 Kirschbaumkleiderschränke, tannene Kleiderschränke und Bettstellen, Küchenschränke, See-grasmatrasen, Koffhaarmatrasen, aufbauene Nachtschränke mit Marmorplatten und tannene Nachttische, Kips-Sopha's, Rohrstühle, 1/2 Duzend Mahagoni-Rohrstühle, große Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, ovale Spiegel, 12 Delgemälde und andere Bilder, Chaiselongs, ovale und viereckige Tische.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel noch nicht gebraucht sind und von Freitag den 30. März Mittags bis Samstag 9 Uhr zur Ansicht stehen; auch wird bei genügender Sicherheit eine zwei-monatliche Zahlungsfrist bewilligt.

224 H. Martini, Auktionator.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 28. März, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Knügen etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse der Frau Janet Emily von Rees gehörigen werthvollen Zimmer-Einrichtungen etc., in dem Hause Sonnenbergerstraße 21c, Villa „Rosenhain“. (S. Tagbl. 72.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Pantoffeln etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Specereiwaren, Cigarren, Pfeffermühl und Rum, im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Hohewald 2r und 1r Theil. Der Anfang wird im Distrikt Hohewald 2r Theil gemacht. (S. Tagbl. 67.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an den Schießplätzen im Walddistrikt Stühel vorkommenden Maurerarbeiten, im Geschäftslokale der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. Tagbl. 71.)

## Danksagung.

Wir fühlen uns veranlaßt, unserem Mitbürger **F. W. Käsevier** für das unumwundene, freie Auftreten für Bürgerwohl unserer innigsten Dank auszusprechen. Er bemüht sich stets, die obwaltenden städtischen Verordnungen und Befehle zu unserem Besten allseitig zu beleuchten, hauptsächlich das uns sehr bedrohende Straßenbaugeschäft, welches uns alle Lust zum Weiterbauen vereitelt. Wir hoffen, daß sich hohe Regierung die Ueberzeugung verschafft, wie drückend es auf unseren Geschäftsstand einwirkt. Darum nochmals unserem wackeren Mitbürger für sein Vorgehen unseren innigsten Dank. 11000

Mehrere Bürger.



## Neue Fischhalle,

Ende der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Merlans zum Baden per Pfd. 40 Pfg., Schollen zum Baden 40 Pfg., sowie Gomonder Schellfische und Cabliau ausgezeichneter Qualität und billigt, Steinbutt, sehr frische Seezungen (Soles), Zander (sutak), ächter Rheinfalm I. Qualität, Flußfische, Vädlinge zum Braten und Pöbessen etc. 391

F. C. Hench, Dofflieferant.

Senf-Fabrik Silleryplatz 2a. 9528

Täglich frischen Senf von dem bekannten scharfen und weniger scharfen, Abgabe bis zum kleinsten Löffchen; ferner Senfgurken, Salzgurken, Zwetschen in Essig und Zucker. Billige Preise.

# Salon Agoston

Faulbrunnenplatz,

an der Infanterie-Kaserne.

Heute Mittwoch den 28. März.

## Große brillante Vorstellung

Physik, Magie, Illusion. — The fakir. — Die Reise um die Welt in 20 Minuten. — Geister- und Gespenster-Erscheinungs-Pantomimen. — Prachtwunder-Fontainen.

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr. Preise der Plätze: Logensitz 2 Mk. 50 Pf., Sperrsitz 2 Mk., 1. Platz 1 Mk. 50 Pf., 2. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

## Geschäfts-Üebernahme & Empfehlung.

Unter dem Heutigen ist durch freundliche Uebereinkommen das seither unter der Firma **J. Diefenbach & El. Pistor** betriebene

## Kurz-, Mode- & Wollwaaren-Geschäft

an mich übergegangen. Für das uns seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen danke ich bitte ich, dasselbe auf mich übertragen zu wollen. Wiesbaden, den 26. März 1877.

Hochachtungsvoll

**Elise Jamin, geb. Pistor,**

11115

1 Kirchgasse 1.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige daß ich unterm Heutigen

## 48 obere Webergasse 48

meine Metzgerei wieder eröffnet habe und halte mich unter Versicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 28. März 1877.

11116

**Wilhelm Frenz.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt Adelhaldrasse 19a, Parterre.

11078

**Benno Volgt, Pianist.**

Rammsberger Intra wohnt von heute ab Weillstraße 4.

11117

## Geschäfts-Berlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich meine Metzgerei von Kirchgasse 14 in mein Haus, Kirchgasse 6, vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“, verlegt habe, und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
A. Baum Wwe.

## Strümpfe

Für Herren, Damen und Kinder, das Neueste, alle Sorten Bein-Strümpfen, alle sonstigen Strümpfwaren in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen bei  
F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

## Corsetten,

Kavalliers, Binden, Kragen und Manschetten, Damen- und Kinderschürzen  
s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
Carl Schulze, Kirchgasse 26.

## Glacé-Handschuhe,

hohe Qualität, für Herren, Damen und Kinder, alle Sorten Sommer-Handschuhe, weiße Handschuhe zum Serviren, in großer Auswahl bei  
F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Neubauten, sowie Reparaturarbeiten, in Holz u. dgl. werden sofort besorgt werden von Carl Schneider, Maurer. Reparaturen können gemacht werden bei den Herren Materialist Bergandi, Kirchgasse, Eduard Böhm, Marktstraße, und Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Reelle und gute Arbeit. 11103

Seathofer zu verkaufen Sankt-Anne 2. 110-8

Weiße Kartoffeln, gelbe und Salzkartoffeln werden malterweise ins Haus geliefert. Franz Schuth. 10353

Eine gut schlagende Waage zu verk. Str. No. 35, Kronstr. 11099

Wagnergasse 3 in ein Schreinerfarruchen zu verk. 1109

Carl K-r, No. 22! Halten die Socken warm von B. 27? 11129 A. N.

Zur Feier des Geburtstages unseres Sternmanns Alexander Extrazug mit Freibillet nach Balduinshre. Anmeldungen beim Bahngast, früher Pechpeter und beim Director H..... 11130

Verloren ein **Wettkast** mit einem grünen und einem rothlichen Stein, jeder mit drei gravirten, verschlungenen Buchstaben versehen. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 11108

## Haus-Verkauf.

In feinsten Lage ist ein elegantes Wohnhaus preiswürdig zu verkaufen und die Parterre-Wohnung von 11 Zimmern, 5 Mansarden nebst Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Expedition. 11096  
10.000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Hypothek zu 5% auszuliehen. Näheres Expedition. 11124

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Beschäftigung im Waschen und Putzen gesucht Steing. 13, 2 St.

Eine Amme sucht sofort einen Schenkdienst durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 11138

Eine bürgerliche Köchin und 2 Hausmädchen suchen Stellen für sofort durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 11139

Eine gut empfohlene Schweizerin, welche deutsch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Bonne oder Kammerjungfer. Näh. 11120

Schöne Aussicht 2. 11120  
Stellen suchen: Bonnen, Laden-, Zimmer-, Küchen-, Haus- und Kindermädchen durch Frau Steiner-nagel, Goldgasse 8. 11119

Gute Schenkammer, erst- und zweitwillende, zu haben bei Sebamme Haller in Eberstadt bei Darmstadt auf dem Reiterberg. 11125

Tüchtige Mädchen von außerhalb als feinere Stubenmädchen, welche Kleider machen und frisiren können, Hausmädchen, die nähen, bügeln und serviren können, Hotelzimmermädchen mit lang-jährigen Zeugnissen, sowie Kindermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 339

Ein gewandter Kellner geübten Alters, welcher in Hotels und Restaurants servirte, sucht Stelle. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter II. K. 6 postlagernd Mainz erbeten. 11135

## Personen, die gesucht werden:

Ein geübtes Bügelmädchen findet auf's ganze Jahr Stelle. Näheres Kirchgasse 20. 11112

Elisabethenstraße 17 wird zu Anfang April ein ordentliches Mädchen gesucht. 11106

Ein geübtes Mädchen, welches im Nähen und Bügeln etwas erfahren ist, sowie ein Mädchen für die Rascheleiche werden sofort gesucht im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 11111

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Louisenstraße 32, Eckladen. 11132

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 40. 11113

A young Lady wishes for a situation as governess to young children. Salary not so much an object as a comfortable home. Address: L. M. 30 Expedition. 11110

Rascheleiche und Haushälterin gesucht im Hotel zur Rose. 11061

Gesucht: Eine geübte, perfekte, sprachkundige Kammerjungfer, 2 feine Hausmädchen, feine, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein; es suchen Stellen: perfekte Herrschaftsköchinnen, Hotelzimmermädchen von auswärts zu Oheim und auf 3. April, bestempfohlene Küchenmädchen durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 11134

Gesucht ein feineres Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie Hotelzimmermädchen. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Hofsnergasse 15. 11140

Gesucht werden eine Kammerjungfer, welche gut schneiden kann, zum 3. April, eine gut empfohlene Person zur Stütze der Hausfrau, sowie eine feinsbürgerliche Köchin durch Ritter, Webergasse 13. 339

Gesucht sofort ein Herrschaftsköchin durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 11139

Gesucht.

Für Donnerstag und Freitag werden 2 Leute, die lokal-kundig sind, zum Austragen gesucht. Näheres Expedition. 391

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Eine hübsche Wohnung (1. Etage oder Parterre) von 5-6 Zimmern, Küche, Wäscheküche und Zubehör wird zum 1. Mai oder auch später zu miethen gesucht. Näh. Abrechtstraße 1a, 2 Tr. h. 11136

### Angebote:

Adlerstraße 8 ist ein möbliertes Dachstübchen zu verm. 11131

Geisbergstraße 18 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11137

Lehrstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11129

Steingasse 20 ein Logis zu vermieten. 10124

An den Curanlagen ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, Balkon und Garten zu vermieten. Näh. Exped. 11126

Empfehlte sein reichhaltig und geschmackvoll assortirtes Lager, bestehend in den neuesten

Cylinderhüte meiner werthen Kunden werden gratis ausgebügelt.

deutsch-französischen Filz-, Seiden-, Stroh- und Rosshaar-Hüten für Herren und Knaben jeder Art (Castor-Filzhüte von 75 Gramm Gewicht), sowie die auf dem Congressse deutscher Hutfabrikanten gewählten neuen Formen für die Frühjahrssaison 1877.

**Ed. Bing,**  
Hutmacher,  
**32 Michelsberg 32,**  
vis-à-vis der Synagoge.

11075

Fagel- u. Reismützen für Herren in allen möglichen Façons, Irländer, Schottländer, Schul- und Confirmantenmützen für Knaben. Auch sind die ächten Wiesbadener Ballon-Mützen jeder Zeit auf Lager.

Drucke fehl.

Filz-, Stroh- & Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Formen umgeändert. Solid.

Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte genau nach Maass & Conformatour gemacht.

**Central-Bureau**

von

**Beele, Rechts-Consulent, Schulgasse 10 (Ballonzimmer).**

Mein Bureau habe nach Schulgasse 10, Ecke der Kirch- und Schulgasse, verlegt. Ich übernehme den Verkauf von Obiten und Bescheiden, das Vermietten von Wohnungen, Geschäftsloteren, die Beschaffung von Kapitalien auf Hypotheken und auf Pfandbriefen gegen gute Bürgschaft, das Einziehen von Forderungen eventuell Kauf derselben, sowie Aufbereitung sämtlicher schriftlicher Arbeiten. Den Herrschaften, welche ihr Personal nur durch Anzeigen suchen, erbreite ich gegen Erlegung von 1 Mark Auslieferung dasselbe ihnen unentgeltlich zu besorgen.

Stellen suchen: 1 Portier mit Sprachkenntnissen, Kellner, Diener, Haushälterinnen, Ladnerinnen, Bonnen zc. zc.

**Damen-Mäntel-Fabrik, 18 Webergasse 18.**

In grösster Auswahl eingetroffen:

**Neueste Frühjahrs- & Sommer-Mäntel**  
zu besonders billigen Preisen.

Cäcilie van Thenen.

11123

**Beau-Site.**

Eröffnung der Kegelbahn und Bierhalle am 1. April cr. (Ostersonntag). Vorzügliche Restauration, Flaschenbier, Bier im Glas, reine Weine, sowie Kaffee, Thee, Chocolate u. s. w. Prompte Bedienung, billige Preise.

Der Eigentümer:

11128

**A. Schaefer.**

NB. Vom 1. April cr. an fahren die Wagen der Pferdebahn bei günstiger Witterung bis Beau-Site.

**Dielenmühle.**

Von heute ab täglich: Sitzung der pneumatischen Gloden, Sühwasser- und Niefelnadel-Bäder zu jeder Tageszeit, sowie russische Dampfbäder von 10-12 Uhr Morgens.

1/2 Sperrfrist für den Rest des Abonnements abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

11079

**Leinene Garnituren,**

das Neueste mit Stickerei für Damen und Kinder, bei 66 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

**Frühjahrs-Jacquets**

und

**Umhänge**

11105

für Damen empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen

**J. Hertz, Langgasse 8e.**

Englische Herrenkragen, Manschetten, Binden, Socken das Neueste, bei 66 **F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.**

# Thee-Lager von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt am Main.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sein **Thee-Commissions-Lager**, welches sich bisher bei Herrn Hoflieferanten **Adolph Schedel** in **Wiesbaden** befand, von heute an von

## Fräulein Clara Steffens,

Langgasse 31, vis-à-vis dem „Hotel Adler“ daselbst,  
übernommen wird.

Ich bedaure, daß sich Herr **Schedel**, mit welchem ich viele Jahre in angenehmer Verbindung gestanden habe, in Folge der Aufgabe seines Geschäfts zur Abgabe meines **Commissions-Lagers** veranlaßt sieht, und benütze gleichzeitig diese Gelegenheit, einem verehrlichen Publikum für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst zu danken, bittend, mir solches auch ferner erhalten zu wollen.

Frankfurt a. Main, den 28. März 1877.

**J. T. Ronnefeldt.**

11093

➔ **Heute** ➔

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

## Fortsetzung

der Waaren-Versteigerung der Herren **L. & M. Dreyfus**  
im hiesigen Rathhaussaale.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

**Seidene Echarpes,**

**Chemisen** und **Tüll-Büchse**, **Tüll** und **Spitzen-Barben**  
in großer Auswahl bei

**F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Gräbenstraße.

Es sind mehrere gut erhaltene **Kleider**, darunter ein fast  
neues, weißes Kleid, für **Confirmandinnen** geeignet, zu verkaufen.  
11101

zwei **Doppelleiter** und eine **zwei-längige Bettstelle**  
billig zu verkaufen. Käheres Expedition. 11076

**Erklärung!**

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, daß er — im Begriff, in der  
Adlerstraße ein Haus zu erbauen — der ihm gemäß des Bau-  
statuts gemachten Auflage bezüglich der Kostenvorlage für Straßen-  
bau und Kanal nicht nachkommen kann und will und lieber das  
Bauen unterläßt, überhaupt jeden weiteren Beitrag zum Ausbau der  
Adlerstraße verweigert.

11122

**Jacob Rückert.**

**Mitleser** zum „Geistlichen Kurier“ gesucht Müller-  
straße 2, 2 Treppen. 11118

# Korkstopfen

aller Sorten empfiehlt das Korkstopfen-Lager zu Fabrikpreisen von 9007

Ph. A. Krahm, Reichstraße 18.

# Eine Ladentheke,

sowie mehrere Glasfassen und Reale sind billig zu verkaufen. Näheres bei Carl Schulte, Kirchgasse 26. 271

Gebrauchte Thüren und Fenster zu kaufen gesucht. Nach große Bürostraße 4 im Seit-nbau. 10680

Gewerkschaft zu verkaufen Sag gasse 2. 11089

Eine Zither und ein weißes Säckchen für eine Confirmantin billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11133

Feldstraße 17 in ein Schnepfparn zu verkaufen. 10697

## Nutzung aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. März.  
Geboren: Am 25. März, dem Lehrer Eduard Gut e. L., N. Lina.

Am 24. März, dem Länger Friedrich Diebner e. S., N. Anton Adolf.

Am 20. März, dem Buchdrucker Carl Edenig e. L., N. Wilhelmine Dorothea Marie.

Am 20. März, dem Buchdrucker Theodor Schlein e. S.

Am 24. März, dem Pfisterer Carl Schütz e. S., N. Carl Martin Emil.

Am 20. März, der unverheiratete, gewerblöse Theresia Sanjer von Wetternich bei Coblenz e. S., N. Josef Andreas.

Fufgeborene: Der verw. Gefangenwärter Andreas Bender von Rahlbad, N. Königstein, wohnh. dahier, und Anna Simon von Bergen bei Danau, wohnh. dahier.

Der Diener Franz Ferdinand Max Lapp von Potsdam, wohnh. dahier, früher zu Schloß Hertringen in Westfalen wohnh. und Magdalena Koller von Kümreuth im Königreich Bayern, wohnh. dahier, früher zu Schloß Hertringen wohnh.

Berechtigelt: Am 24. März, der verw. Königl. Rechnungsrath Philipp Daniel Theodor Reifner von hier, wohnh. dahier, und Eleonore Catherine Sophie Emma Börner von hier, bisher dahier wohnh.

Am 24. März, der Schlosserlehrling Ludwig Georg Friedrich Cron von hier, wohnh. dahier, und Anna Christine Elisabeth Franz von hier, bisher dahier wohnh.

Am 24. März, der Diener Christian Sturm von hier, wohnh. dahier, und Anna Kaiser von Niederbach, N. Walmerod, bisher dahier wohnhaft.

Verstorben: Am 23. März, Emil, S. des Schreiners Philipp Gasterer, alt 8 M. 5 Z. — Am 24. März, Caroline Franziska Marie, Z. des Buchdruckereibesetzers Andreas Grising, alt 11 M. 8 Z. — Am 24. März, Friedrich, S. der unverheirateten, Büglerin Josefine Petri von Hattenheim, alt 1 J. 26 Z. — Am 24. März, Elna, Z. des Lehrers Eduard Gut, alt 2 Z. — Am 24. März, der Privatier Heinrich Heyman, alt 78 J. — Am 25. März, Lina Auguste, Z. des Regiers Georg Weidig, alt 14 J. 8 M. 18 Z. — Am 26. März, Caroline, geb. Roth, Ehefrau des Schreiners Jean Formberg, alt 47 J. 6 M. 15 Z.

## Evangelische Kirche.

Grüner Donnerstag.

Beichtunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. (Beichte.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Beichte.)  
Nachmittagsgottesdienst 3 Uhr: Beichte der Militärgemeinde. Herr Conf.-Rath Bohmann.

Charfreitag.

Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Bohmann. (Communion.)  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.  
Beichtunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)

Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.  
Samstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Casar.

## Katholischer Gottesdienst

in der Katholische Friedrichstraße 19.

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.  
Gründonnerstag.

Vormittags: Erste Anbetung der heil. Communion 8 Uhr; seierliches Hochamt 9 Uhr; während des ganzen Tags ist stille Anbetung des Allerheiligsten. Abends 6 1/2 Uhr ist sacrament. Andacht und Predigt.

Charfreitag.

Vormittags: Die heil. Ceremonien beginnen um 9 Uhr. Von Nachmittags 2 Uhr an Besuch des heil. Grabes; um 6 1/2 Uhr: Andacht mit Predigt.

Charfreitag.

Morgens 7 1/2 Uhr beginnen die verschiedenen Weihen, um 9 Uhr ist das [?] Hochamt. Nachmittags 3 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 12.  
Am Gründonnerstag Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.  
Am Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Section der Passionshistorie und heil. Abendmahl. Nachmittags 3 Uhr: Predigt-Gottesdienst.  
Pfarrer Stein

## Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 6 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abend 7 Uhr 5 Min., Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 10 Min., Festwoche Morgen 7 Uhr, Festwoche Nachmittags 5 1/2 Uhr.

## Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwabacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Befach und Sabbath Vorabends 6 Uhr, Befach und Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Befach und Sabbath Predigt 9 Uhr, Befach und Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Befach Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 20 Min., Chol Hamoed Morgens 6 Uhr, Chol Hamoed Nachmittags 5 1/2 Uhr, Chol Hamoed Abends 7 Uhr 20 Min.

Frankfurt, 26. März. (Wiesmarkt.) angetrieben waren: 880 Döfeln, 240 Rülhe, 300 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Döfeln 1. Qual. M. 63-65, 2. Qual. M. 60-62, Rülhe 1. Qual. M. 56-58, 2. Qual. M. 52-54, Kälber 1. Qual. M. 50-52, 2. Qual. M. 48-50, Hammel 1. Qual. M. 53-54, 2. Qual. M. 48.

Berlin, 24. März. (Preussische Lotterie.) Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Classe fielen: 90,000 M. auf No. 6897, 15,000 M. auf No. 72704, 8000 M. auf No. 13180, 15638, 22949, 63894, 3000 M. auf No. 812, 1969, 2980, 3196, 4762, 6710, 10287, 19363, 19281, 19989, 21561, 28159, 32443, 37980, 41692, 47042, 47768, 49229, 51860, 52158, 53923, 57819, 58284, 61646, 64994, 74025, 74189, 77974, 79715, 80107, 80499, 81523, 83068, 83549, 85003, 86406, 86785, 90786, 92216, 93946, 93952, 94097, 94135.

## Tagesskalender.

Deute Mittwoch den 28. März.

Wochen-Belehrungsschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Kur aus Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kinden-Anstalt. Nachmittags 4 Uhr: Prüfung der Jüglinge in den Räumen der Anstalt. Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung der Vereinsmitglieder in der Anstalt.

Praktikanten-Verein. Abends 6 Uhr im „Saalbau Schiemer“: Vortrag des Herrn Professor Dr. Holzmann aus Straßburg über „die Entstehung der Coangelien“.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnersschule.

Königliche Schauspiel. 69. Vorstellung. (125. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Jugenden.“ Große Oper in 5 Akten mit Ballet, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Margarite von Balois; Fr. Rolandi von Graz, als Gast. — Bom 3. April z. an wird der Königl. Kammeränger Herr Franz Weg von Berlin in 4 Opern („Lannhäuser“, „Der liegende Holländer“, „Don Juan“, „Der Tempel und die Jüdin“) als Gast auftreten. Billets zu den nichtabonnierten Plätzen, jedoch nur für alle 4 Vorstellungen, werden in den gewöhnlichen Caffestunden gegen Entrichtung des Betrages an der Theater-Casse ausgegeben. (Die Eintrittspreise sind um die Hälfte der gewöhnlichen Caffepreise erhöht.)

Frankfurt, 26. März 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke . . .	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 170 fl.	169.60 G.
Dufaten . . . . .	9 . . . . . 60-65 Pf.	London 204.70 s.	
20 Franc-Stücke . . . . .	16 . . . . . 24-28 . . . . .	Paris 81.85 80 85 s.	
Sovereigns . . . . .	20 . . . . . 37-42 . . . . .	Wien 168.20 B. 162.80 G.	
Imperiales . . . . .	16 . . . . . 72-77 . . . . .	Frankfurter Bank-Disconto s.	
Dollars in Gold . . . . .	4 . . . . . 17-20 . . . . .	Reichsbank-Disconto 4.	

## Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt „Todes-Anzeige“ bei.

? Gemeinderathssitzung vom 26. März. Vor Eröffnung der Sitzung legte Herr Stadtvorsteher Gaab die von den Gewerbeskillern angefertigten Zeichnungen aus der am 25. d. M. stattgehabten Prüfung vor und wurde denselben die allgemeine Anerkennung des Collegiums zu Theil. — Herr Ingenieur Richter legt eine Zeichnung über die Eintheilung der Begräbnisplätze auf dem neuen Friedhofe mit dem dazu gehörigen Bericht vor. Im Einkünbniss mit der Friedhofs-Commission genehmigt auch der Gemeinderath das von dem Herrn Richter abgegebene Gutachten. Hierdri macht Herr Beckel die Bemerkung, daß in längstens 14 Tagen der neue Friedhof benutzt werden müsse. — Ein Zoologe aus Wassenheim im untern Elsaß theilt brieflich mit, daß er beabsichtige, in Verbindung mit mehreren Thierfreunden in Wiesbaden einen zoologischen Garten zu gründen, ein Unternehmen, was gewiß mit Freuden begrüßt werden dürfte. Er erlaubt sich daher die Anfrage, ob sich ein günstiges Terrain, möglichst schon etwas mit Bäumen bepflanzt, miethweise finden werde, oder die Stadt etwa eine Streife Wald von ca. 10-15,000 □ Meter abzutreten geneigt wäre. Der Herr Curbirector Gehl, hierüber gehört, äußert sich dahin, daß Gesuchsteller Reallehrer in Wassenheim sei und bereits die Absicht gehabt habe, in Straßburg einen zoologischen Garten zu gründen, dessen Errichtung von der Stadt selbst in die Hand genommen worden sein soll. Innerhalb des Curberrains führt Herr Gehl an, sei ein Platz hierfür nicht vorhanden. Zu einer solchen Anlage gehöre ein bedeutendes Capital, welches einem Einzelnen zu beschaffen kaum möglich sein wird. Es scheint vielmehr, nach dem Schlusse des obigen Schreibens zu schließen, als ob es sich hier mehr um Biegel handele, die für den Gargarten genügend auf dem Weiler vorhanden sind. Es muß übrigens auch angenommen werden, daß bei dem in Frankfurt so nahe gelegenen zoologischen Garten ein solches Unternehmen in dieser Stadt wenig oder gar keinen

Erfolg haben wird. So viel steht fest, daß sich die Stadt im Augenblick an einem solchen Unternehmen nicht betheiligen wird und bleibt es dem Gesuchsteller überlassen, selbst die geeigneten Schritte in dieser Angelegenheit zu thun. — Der von dem Herrn Cur-Director Heyl mit dem Herrn Bergolder Kischach abgeschlossene Vertrag bezüglich der Neuvergoldung der Spiegel im Curhause erhielt die Genehmigung des Gemeinderaths. — Die von der Commission zur Prüfung des Budgets der Curverwaltung gestellten Anträge, nämlich: Anlaß eines weiteren Pflanzens auf dem warmen Damm und Einfriedigung des Weihers, werden genehmigt. — In Bezug auf die Verteilung der von dem letzten Kattgehabten Maschinen im Curhause erübrigten Gelder theilt der Herr Cur-Director Heyl dem Gemeinderath mit, daß wenn in Folge eines Zeitungsartikels seine Person wegen einer etwaigen unrichtigen Verteilung angegriffen worden sei, er sich insofern dagegen verwahren müsse, als die fragliche Verteilung gerade so wie im vorigen Jahre, wozu der Gemeinderath seine Einwilligung gegeben habe, Kattgefunden hätte, und glaubt Herr Heyl somit nicht, daß ihn ein Vorwurf dieserhalb treffe. Nachdem dem Gemeinderath hiervon Kenntnis gegeben ist, wird das Schreiben ad acta genommen. — Auf das Recursgesuch des Herrn Rentner Schmalenbach, betreffend dessen Gesuch an der Rainzerstraße, hat der Handels-Minister verfügt, daß die erhobene Beschwerde nicht für gerechtfertigt zu erachten und dieselbe umso mehr zurückzuweisen sei, als ein öffentliches Interesse hier nicht vorliege. Die Erhebung eines Anspruchs auf Entschädigung bleibt dem Beschwerdeführer überlassen. Dieses Rescript gelangt zur Kenntnis des Gemeinderaths. — Herr Samuel Löwenherz sucht darum nach, daß mit Rücksicht auf die vorgezeichnete Jahreszeit endlich mit der Einsegnung der Straße am Hegeßenthal im Herbst begonnen werden möge. — Gleichzeitig liegt auch ein an die Kgl. Regierung gerichtetes Recursgesuch des Herrn Louis Haß vor. Letzterer führt aus, daß ihm die Genehmigung zum Bauen an dieser Straße deswegen verweigert worden sei, weil die Straßensatzungen den Bestimmungen des Baustatuts, noch nicht fertig gestellt sei. Recurrent sowohl wie sein Nachbar Löwenherz hätten die Kosten der Uebernahme des Schwarzbachs übernommen, dagegen habe sich die Stadt verpflichtet, den Oberbau derselben herzustellen. Gesuchsteller glaubt somit seinen Beitragverbindlichkeiten nachgekommen zu sein und bittet die Kgl. Regierung, für den Fall die Stadtgemeinde, stehend auf das Straßensatzung, ihm ferner die Erlaubnis zum Bauen verleihe, dieselbe anzuhalten, die Concession zu ertheilen, damit er — Recurrent — nicht länger geschädigt werde. Die Kgl. Regierung hat dieses Gesuch dem Gemeinderath zur Aeußerung mitgeteilt. Letzterer hat keineswegs gegen das Gesuch etwas einzuwenden; im Gegentheil wird die Gemeinde, sobald das Budget die Genehmigung der Kgl. Regierung erhalten haben wird, den Ausbau der Straße zur Vollendung bringen lassen. Hiermit erledigt sich auch das Gesuch des Herrn Löwenherz. — Herr Geh. Regierungsrath Geißel erwidert Namens seiner und seines Schwiegersohnes, des Herrn Wenny, in Bezug auf die ihnen gemachten Auflagen bei dem Bau eines Hauses in der verlängerten Rheinstraße, daß sie bereit seien, 7592 Mark für Straßen- und Canalanlagen auf die Frontlänge ihres Grundstücks, nicht aber die Kosten für die Grunderwerbssachen zu zahlen. Unter diesen Umständen verzichte Herr Wenny auf sein Project, er werde vielmehr dem bedachtigsten Baue eine andere Stellung geben, sobald die Gesuchsteller zu dem Ausbau der Straße gar nichts beitragen hätten. Der Gemeinderath kann gegen dieses Vorhaben nichts einwenden. — Der Vertreter der Pferdebahn-Gesellschaft, Herr Rittmeister von U., unterbreitete der Königl. Polizei-Direction einen neuen Tarif zur Genehmigung, welcher verschiedenen zum Theil erheblichen Ueberschüssen abheben soll, die von beiden Seiten, sowohl seitens des Publikums als auch seitens der Gesellschaft, empfunden werden. Es handelt sich hier um die Ertheilung der Bahnlinie in Sectionen und Erzielung eines Einheitspreises. Der betreffende Tarif, welcher dem Magistrat zur Aeußerung mitgeteilt worden ist, soll mit Beginn des Sommerjahres am 15. April in Kraft treten. Dagegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Das mit den Eheleuten Eberhardi getroffene Uebereinkommen bezüglich der Abtretung von Eigenthumsansprüchen bei Anlage einer Dungsgrube bei ihrem Hause in der Kirchhofstraße wird, nachdem der befallige Eintrag im Lagerbuch Kattgefunden hat, genehmigt. — Der Vorliegende, Herr Bürgermeister Soulin, theilt mit, daß er nicht umhin könne, eine für ihn selbst unangenehme Sache in die öffentliche Sitzung zu bringen. Wie bekannt, hat sich der Tagelöhner Sebastian Schön schon seit 1868 damit befaßt, den Herrn Soulin, sowie das Polizeigericht und die gerichtlichen Behörden in Bezug auf ihre dienliche Stellung des Betrugs und der Fälschung zu bezichtigen. Alle von dem sc. Schön verfaßten, an alle Instanzen, sogar bis an Seine Majestät den Kaiser gerichteten Beschwerden in dieser Angelegenheit haben zu keinem Resultat geführt und ist derselbe auch, weil er Thatsachen behauptet hat, die nicht erweislich wahr sind, schon einige Male mit Gefängnißstrafe belegt worden. Auf eine im August v. J. wiederholt bei der Staatsanwaltschaft dahier eingereichte Beschwerde gegen den Betreffenden hat diese Behörde Veranlassung genommen, den Geisteszustand dieses Menschen durch den Herrn Kreisphysikus Dr. Hidel zu untersuchen zu lassen, und hat auf Grund dieses Gutachtens die Staatsanwaltschaft in Verbindung mit §. 51 des Strafgesetzbuchs, wonach eine strafbare Handlung nicht vorhanden ist, wenn der Thäter zur Zeit der Begehung der Handlung sich in einem Zustande von krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befunden hat, die Untersuchung gegen Schön eingestellt, weil in diesem Falle ein weiteres Einschreiten nicht gedoten erscheint. Wiederholt hat Sebastian Schön in der vorliegenden Sitzung des Gemeinderaths eine ähnliche Schmähschrift gegen den Vorliegenden eingereicht und erlaubt sich dieselbe einen erneuerten Strafantrag, den er zur Kenntnis des Gemeinderaths bringt, bei der competenten Behörde zu stellen, in welchem er sucht, daß von Staatswegen der Befeldigte gegen solche Ausfälle geschützt werde. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Abschaffung dieser Eingabe an

die Staatsanwaltschaft einverstanden. — Genehmigt werden hierauf folgende Baugesuche: 1) dasjenige des Herrn Franz Kollath (Errichtung eines Zwischenbaues zwischen den Häusern Schulberg 2 und 4); 2) des Herrn Heinrich Werner (Errichtung einer Backstube auf der Koppfermühle); 3) des Herrn Daniel Schling (Erbauung eines Hauses in der oberen Adelshaidstraße); 4) des Herrn Emil Hees (Errichtung eines Wohnhauses Hebergasse 16); 5) des Herrn Philipp Knauer (Verlängerung einer Gartenmauer an seiner Villa an der Frankfurterstraße); 6) des Herrn S. Schwanl (Bau eines Hinterhauses Bleichstraße 31); 7) des Herrn Joseph Pohl jun. (Errichtung eines Hintergebäudes Nischelsberg 10). — Dem Vorstand des Paulinentages war aufgegeben worden, daß nach der projectirten Paulinie in die Straße fallende unbebaute Terrain vorerst an die Stadtgemeinde abzutreten und überschreiben zu lassen. Von der Aufstellung eines Specialbauungsplanes für die verlängerte Bleichstraße sieht der Gemeinderath ab und genehmigt, daß auf Grund eines bei den Akten (betreffend die Ueberwälzung des Schwarzbachs) vorfindlichen Planes ein von dem Geometer aufzustellender Meßbrief angefertigt werde. — Der Königl. Polizei-Direction soll auf ihre Anträge, das Gesuch des Herrn Jacob Rath jun. um Erlaubnis zur Errichtung einer Schürne auf seinem und dem Grundstück links dem Schiersteinerweg betreffend, erwidert werden, daß bisher das Terrain zu beiden Seiten der Schiersteiner Gasse als Landhaustrrain betrachtet und hieron bisher durchweg von der Stadt bei deren Anforderungen betreffs Ertheilung von Bauconcessionen ausgegangen sei — übrigens werde seitens des Gemeinderaths in vorerwähntem Falle, wo die Schürne innerhalb der projectirten Ringstraße auf Widexrus ertheilt werden sollte, auf Festhaltung der Entfernung von der Scene kein Gewicht gelegt. Ferner wird auf die betreffende Anfrage der Königl. Polizei-Direction bemerkt, daß der Rentner R. Weygan die Witteigentümer des fraglichen Rodschneidgrundstücks ist. — Die Ausführung eines Schupferländers für die Vorderseite des Weihers wird dem Herrn Cur-Director Heyl, welcher sich mit der Einziehung von Offerten über Anlage eines samiederisernen Feldänders befaßt hat, übertragen. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 650 Mark und sieht der Gemeinderath bei der Größe des Objects einem desfallsigen Ausschreiben entgegen. — Herr Dr. Berle, als Mitglied der Commission zur Prüfung der Curverwaltungsrückrechnung pro 1875, erstattet Bericht. Hiernach ist gegen die sorgfältige und gewissenhafte Buchführung nichts einzuwenden und kann die Commission nicht umhin, ihre Anerkennung auszusprechen; überhaupt haben sich Anstände in der Rechnung nicht ergeben; nur möchte Herr Berle für die Zukunft den Antrag stellen, daß ein Inventar der Rechnung beigelegt werde, aus welchem die Ab- und Zugänge ersichtlich seien. Dieser Antrag geht der Cur-Commission zum Bericht zu. — Die Errichtung eines Volksschulbades in dieser Stadt ist schon häufig zur Sprache gekommen und hat sich auch der Gemeinderath damit befaßt und insbesondere den Herrn Wasser-Director Winter mit den nöthigen Vorarbeiten (Zeichnungen, Kostenanschläge etc.) betraut. In der heutigen Sitzung legt nun der Herr Winter die desfallsigen Zeichnungen nebst einem ausführlichen Bericht vor. Hiernach ist als Hauptziel der nordöstlich der Bleichstraße gelegene, dem Herrn Präsidenten a. D. Bertram gehörige Wiese von ungefähr einem Morgen in Aussicht genommen und zwar ist dieser Platz aus dem Grunde gewählt, weil das Galleriemasser in nicht sehr weiter Entfernung liegt; außerdem aber auch der dortige Stabthel in Bezug auf seine starke Bevölkerung von Familien aus dem Mittelstande den Vorzug hat. Nach dem Reserat des Herrn Winter soll der Bau aus einem zweistöckigen Mittel- und drei Flügelbauten bestehen. Die Bäder (warme und kalte) werden nach Schlichter getrennt und sind vorläufig 30 Jellen (14 erster und 16 zweiter Classe) vorgesehen; außerdem ein Schwimmbad von 6 Meter Breite und 10 Meter Länge. Die ganze Anlage incl. eines an den Bau stoßenden Gartens, in welchem wartende Personen verweilen können (Pausplatz, Badhaus, Kesselhaus, Mobilitäten etc.), erfordert ungefähr ein Anlage-Capital von 150,000 Mark. Den Betrieb müßte die Stadt selbst in die Hand nehmen und den Verkauf der Badebillets einem in der Anstalt wohnenden Verwalter oder Badmeister überlassen. Was nun die Rentabilität anlangt, so sieht dieselbe allerdings auf schwachen Füßen. Für Verzinsung und Amortisirung des Anlagecapitals, zu 5/2 pCt. berechnet, ergibt die Summe von 8,250 Mark, weiter für Canal-Anlage, Kosten für den Verwalter, des Personalis, für Kohlen, Wäsche etc. im Ganzen 15,000 Mark. Dieser Summe gegenüber steht der Erlös der Badbillets. Rechnet man nach dem Marktabstand anderer Städte den jährlichen Verkauf von 20,000 Billets à 50 Pfennig erster Classe, à 30 Pfennig zweiter Classe, à 20 Pf. für Schwimmbäder, so ergibt sich eine Einnahme von 9000 Mark, und entsteht somit ein jährliches Deficit von 6000 Mark, welches die Stadt zu decken hätte. Uebrigens glaubt Herr Winter, daß bei der gegenwärtigen finanziellen Lage der Stadt Wiesbaden dieser Punkt zwar etwas verzögert, aber doch nicht ganz außer Acht zu lassen sei. Der Gemeinderath erklärt sich zwar mit dem Gutachten des Herrn Referenten einverstanden, plant aber im Uebrigen bis zur Reproducirung der Akten, betreffend die Errichtung eines Hospitalbadhauses, hieron absehen zu müssen. Im Uebrigen werden die Ausführungen des Herrn Winter in allen Theilen acceptirt. (Hierauf geheime Sitzung.)

2. Strafkammer vom 27. März. Am Morgen des 30. December entwendete ein hier wohnender Maurer aus Breithardt aus einem Garten wegen Diebstahls insblich der ihm durch rechtskräftiges Erkenntnis vom 13. März wegen Körperverletzung zuerkannnten Gefängnißstrafe von 4 Wochen zu einer solchen von 1 Woche verurtheilt ist. — Ein zu Dohheim wohnender Schuhmacher aus Strinztal hat in der Oberförsterei Schauffehans 50 Stück Weiden für 5 Mark erbeigert. Da derselbe den jähigen Betrag nicht leistete, wurde Pfändung gegen ihn erkannt. Am Versteigerungstermin wollte der betreffende Executor das Pfandobject zum Zwecke der Veräußerung

aus der Wohnung des Schuhmachers abholen, hier wurde ihm aber sowohl von diesem als auch von seiner Ehefrau Widerstand geleistet. Unter Annahme milderer Umstände werden die beiden Angeklagten auf Grund des §. 114 des St.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von je 1 Woche verurtheilt. — Am 1. März d. J. wurde einem hiesigen Hausknecht aus dessen ebener Erde gelegenen Wohnzimmern eine an der Wand hängende Gypsfigur entwendet. Die Uhr wurde noch an demselben Tage von einem Tagelöhner aus Hammelshausen an einen hiesigen Erbkler für 7 Mark 50 Pf. verkauft. Der Angeklagte kann sich über den rechtmässigen Erwerb der Uhr nicht ausweisen und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten, auf welche die seit dem 12. d. M. verhängte Untersuchungshaft aufgerechnet wird. — Im September v. J. wurde zu Warroth auf Kosten der Gemeinde eine neue Straßengraben gepflastert und der dabei sich ergebende Ansehnd gegen Bezahlung an verschiedene Fuhrleute zum Wegbringen vergeben. Einer derselben ist nun angeklagt, von dem Hanssen eines anderen Steigerers einen Theil Grund ab- und auf seinem Acker gefahren zu haben. Durch die Beweisaufnahme wird aber festgestellt, daß die Gemeinde Warroth noch Geld dafür bezahlt, damit die Erde so rasch als möglich beseitigt werde; sie war auch zur Zeit der Abfuhr nicht mehr Eigenthümerin und kann somit nicht angeklagt werden, daß der Angeklagte den Ansehnd in der Absicht rechtswidriger Aneignung verlißt habe. Die Staatsanwaltschaft beantragt Freisprechung; demgemäß erkennt der Gerichtshof. — Durch Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 1. März c. wird eine Dienstmagd aus Lautert wegen Betrugs und Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. Es liegt nun eine weitere Klage wegen Betrugs zum Nachtheil zweier Wegger zu Land gegen dieselbe vor, indem sie sich unter Vorpiegelung falscher Thatsachen bei dem einen Wegger ein halbes Pfund Blutwurst und bei dem andern ein halbes Pfund Schwarzwursten erschwindelte. Zusätzlich zu der oben erkannten Strafe hat die Angeklagte eine weitere Gefängnißstrafe von 10 Tagen zu verbüßen. Ein Dienstmädchen aus Großgeran, welches im November v. J. seiner in der Adelheidskrasse wohnenden Herrschaft gekündigt worden einen blauen Regenmantel entwendete und diesen mit nach Land genommen hatte, wird zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. Der ergebene Rantel wird an die Bekohlene zurückgegeben. — Am 2. Januar wurde eine hier wohnende Frau von dem Förster Rüppel im Walde betrogen, als sie in einem Sack gefülltes Holz bei sich führte, welches aus dem District „Koblenlopf“ entwendet war. Die Angeklagte wird zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt. — Am 29. November v. J. hatte sich ein noch nicht 14 Jahre alter Junge an dem Abladeplatz der Nassauischen Eisenbahn herumgetrieben und nahm hier von einem mit Kohlen beladenen Wagen eine Schürze voll weg. Als ihn ein in der Nähe befindlicher Weichensteller hierüber zur Rede stellte, beleidigte er denselben durch Zeichen und Worte und ergriff hierauf die Flucht. Die entwendeten Kohlen hatte der Junge unterwegs vorgeworfen. Wegen Diebstahls und Beleidigung erkennt das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen.

Ueber das Königliche Gymnasium dahier veröffentlicht der Director in seinen Schul Nachrichten pro 1876/77 im Wesentlichen folgendes: Der allgemeine Lehrplan hat im verfloffenen Jahre eine Veränderung nicht erlitten. Wegen ihrer starken Frequenz mußten verschiedene Classen zerlegt werden, was jedoch mit Rücksicht auf die vorhandenen Lehrkräfte nicht in allen Fächern durchgeführt werden konnte. Durch Verbesserung, Vertiefung und Abgang wurde die Anstellung von 4 neuen Lehrern erforderlich. Die im vorigen Jahre ausgesprochene Erwartung, es werde die Erbauung der Turnhalle auf dem dazu angekauften Grundstücke recht bald in Angriff genommen werden, ist bis jetzt nicht verwirklicht worden. Ebenso wird die Absicht, auf dem Gymnasialgebäude ein neues Stockwerk zu errichten, wenigstens in diesem Jahre nicht ausgeführt werden, da die Entleerung der erforderlichen Sanftumme aus Mitteln des Nassauischen Central-Studienfonds, welcher Eigenthümer des Gymnasial-Gebäudes ist, vorderhand auf Schwierigkeiten gestoßen und nach einem Ministerial Erlasse die sämmtlichen, aus der Erweiterung des Gebäudes entstehenden Mehrausgaben (d. h. die Zinsen des Baucapital) durch eigene Mittel der Anstalt resp. durch Mehr-Einnahmen und dem eventuelle zu erhebenden Schulgelde gedeckt werden sollen. Beim Schluß des vorigen Schuljahres war der Schüler-Bestand 323, von denen zu Otern 1876 41 Schüler austraten. Neu aufgenommen wurden 67, so daß die Frequenz sich auf 349 belief. Im Laufe des Schuljahres kamen hinzu 17 und wurde die Anstalt im Ganzen von 366 Schülern besucht, wogegen in dieser Zeit 32 Schüler austraten und mit einem Bestand von 334 Schülern geschlossen wurde. Das Verhältnis der in Wiesbaden geborenen Schüler zu den eingewanderten stellt sich wie 82 pCt. zu 68 pCt. (im vorigen Jahre 85 pCt. zu 64 pCt.). Der Confection nach waren 273 Schüler evangel., 67 kathol., 6 alt-kathol., 2 deutsch-kathol., 2 griechisch-kathol., 2 lutherisch, 3 anglikanisch, 1 unitarisch, 10 israelitisch. Eine wissenschaftliche Abhandlung ist den Schülern nicht beigegeben; eine solche soll im Herbst d. J. bei Gelegenheit der in Wiesbaden tags-über den 32. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner zur Ausgabe kommen.

Dem vom Rector erstatteten Jahresbericht der höheren Lehrerschule dahier über das Schuljahr 1876/77 zufolge ist während dieses Jahres noch nach langen Verhandlungen die neue Anstellungs- und Gehaltsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen der Stadt Wiesbaden genehmigt worden in specie derjenige für genannte Schule in Betracht kommende Theil derselben. Nach diesem Statut steht die Leichter-Schule unter der Aufsicht der städtischen Schulverwaltung. Während des letzten Schuljahres trat zu dem im Nebenri unvollständig gebliebenen Lehrer-Collegium eine neue Lehrkraft, ein academisch gebildeter Lehrer, vorzugsweise für die

Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

fremden Sprachen. Das Collegium der Schule besteht dormalen aus 21 Lehrern und Lehrerinnen. Der Bestand an Schülerinnen der einzelnen Classen war am Schluß des Schuljahres folgende: Class IX, VIII 65, VIIa 42, VIIb 34, VIa 47, VIb 46, Va 48, Vb 47, IVa 47, IVb 48 IIIa 44, IIIb 46, IIa 36, IIb 34, I 30, Selecta 16, Aspiranten 27, in Summa 706.

(Für Militäranwärter.) In der bei jedem Anwärter und Bewerlungsamte, auch hier bei der Kaiserl. Polizei-Direction zur Einsicht offen liegenden „Bacantenliste für Militär-Anwärter“ sind jederzeit viele Stellen zur Belegung angeführt, so daß es den Aufsteigern gewinnend, daß die zu einer Civil-Berufung berechtigten Militär-Anwärter noch immer nicht genug Acht haben auf diese Gelegenheit, eine passende Stellung sich zu erwerben. Wir machen daher wiederholt darauf aufmerksam.

(Entlassen.) Die vor einigen Tagen in dem genannten Bedammte

ist gestern Morgen wieder in Freiheit gesetzt worden. Der Gemeinde Dellenheim (Stadts Rüdchen) sind in dem Testament der verstorbenen Frau C. S. Kunzheimer II. von da 1800 Mark mit der Bestimmung vermacht worden, daß die jährlichen Zinsen zur Unterstützung der Armen von Dellenheim verwendet werden sollen. Die Anzahlung dieses Legates soll nach dem Tode des Angehörigen erfolgen.

Zum Zwecke der Beschaffung der Mittel für den Ausbau der kath. Kirche in Dombach, Amts Jockrin, hat der Herr Oberpräsident die Abhaltung einer Collecte bei den katholischen Einwohnern des hiesigen Regierungsbezirks gestiftet.

**Kunst. Theater. Concerte.**

Wiesbaden, 27. März. (Königl. Schauspiele.) Als Beethovens Feier wurde gestern „Fidelio“ gegeben. Ueber die Oper selbst haben wir schon öfter Anlaß gehabt, uns auszusprechen, darauf hinzuweisen, wie sie die tiefsten Herzenstöne so wahr und gewaltig anspricht, wie keine andere Oper vor noch nach Beethovens, wie sie aber auch für den Sänger mehr Schwierigkeiten bietet, als irgend eine andere mit allem Glanze der Technik ausgeführte Oper, da die Singstimmen oft instrumentalen Charakter tragen, die Vocalisg überhaupt mehr instrumental gedacht, als mit Rücksicht auf der menschliche Stimme behandelt ist. Darum sind auch die ächten Repräsentanten eines „Fidelio“, eines „Florestan“ so selten. Für die Rolle des Ersteren war gestern statt des erkrankten Fräulein Fesslad Frau Müller-Feiler eingetreten. Es hat im ganzen Publikum wohlwollend begrüßt, zu fühlen, wie diese Sängerin den Schwerpunkt ihrer Leistung dahin legt, wo er hingehört — in den edlen Ausdruck, wie sie vermischt durch Kraftanstrengungen höhere Effekte zu erzielen, welche gerade diese Oper nicht kennen darf, wie sie liberal der Wahrheit Zeugniß ab, ohne dadurch dem dramatischen Leben irgendwie Abbruch zu thun. Wenn auch für die stärker instrumentierten Ensembles ihre Stimme etwas weich ist, um dieselben, wo es nöthig, machtvoll zu beherrschen, so leuchtete dieselbe doch aus den Klängen mild und edel hervor, und in der großen Kraft „O Hoffnung“ und in dem Duette mit „Florestan“ zeigte sie durch die Wärme, mit welcher sie sang, mehr an, als wenn sie vorzugsweise auf den äußeren Glanz hingearbeitet haben würde. Wir müssen gestehen, einer so maßvollen und doch künstlerisch durchdachten Behandlung des „Fidelio“ sind wir lange nicht begegnet. Das Publikum zeichnete diese Leistung in einer Weise aus, daß man erkannte, wie es ihm von Herzen ging, ganz im Gegensatz zu Aeußerungen, die oft wie auf Commando von gewissen Punkten ausgehen und sich im Laufe dann rekonstruierend fortspinnen. Die treffliche Ausführung der Oper in den übrigen Partis ist bekannt genug, als daß wir ihr noch näher erst gedenken müßten. Ebenso ist bekannt genug, was unser Orchester leistet; wer noch je irgend einen Zweifel gehabt, wäre schon durch die meisterhaft ausgeführten Transponirungen in verschiedenen Opern der letztenen Zeit eines Besseren überzeugt worden. Einen „Fidelio“ wird man nicht leicht irgendwo besser hören.

**Aus dem Reiche.**

Der Eigenthümer einer vermietheten, jedoch gekündigten Wohnung, welcher am Tage, an welchem der Miether die Wohnung zu räumen beginnt, ist nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 22. Februar 1871 wegen Hausfriedensbruchs zu bestrafen.

Zum 1. April treten folgende britische Colonien dem allgemeinen Postverein bei: Ceylon, Straits Settlements (Singapore, Penang, Malacca), Labuan, Hongkong, Trinbad, Britisch Guayana, die Bermudas-Inseln, Jamaica und Mauritius nebst Zubehör (Seychellen, Amrauten, Insel Rodriguez u. s. w.). Das Porto beträgt vom genannten Zeitpunkte ab für frankirte Briefe nach diesen Ländern 40 Pf. und für unfrankirte Briefe 60 Pf. für je 15 Gramme, für Postkarten 20 Pf., für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftsbriefe 10 Pf. für je 60 Gramme. Die Einschreibegebühr beträgt 20 Pf.; für die Beschaffung eines Rückcheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pf. hinzu. Denselben Postvorschriften unterliegen, und zwar von jetzt ab, auch Briefsendungen aus Deutschland nach Mandala (Cirma), Kashmir, Labak, (Klein Tibet), Kabul (Afghanistan) und nach den persischen Orten Beheran, Isphahan, Schiraz und Hulfa, sofern deren Beförderung über Bombay und durch Vermittelung der indischen Postverwaltung erfolgt. Für die Sendungen nach den letztgenannten Orten, mit Ausnahme von Mandala, besteht Frankirungspflicht, wobei die Frankirung nur bis zur Ausgangsgrenze von Britisch Indien stattfindet. Die Sendungen sind mit dem Bemerke: „Ueber Orindist und Bombay“ zu versehen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden (Hierbei 1 Beilage.)

73  
Beu  
blat  
die R  
un  
ordnet  
benet  
höfste  
hol we  
nicht  
habe betw  
Wiesbaden  
Rittwo  
in d  
a) im  
b) im  
c) im  
Wöchlich de  
Zunhab  
1890  
Die  
annonci  
indet e  
VI  
Sp  
Weg  
K  
h  
Kadm  
Bayer  
200  
300  
500  
80  
50  
10  
Bfe  
verkei  
223  
Heute  
reiches

Bekanntmachung.

Bei Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 12. d. Mts. (Tagblatt Nr. 21) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass die Königliche Regierung zur Unterbreidung der in Erbenheim unter dem Rindvieh ausgebrochenen Lungenseuche weiter erpediret hat, dass die Ausfuhr von Rauhfuhrer aus Erbenheim verboten ist. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft bestraft, wenn nicht nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuches eine höhere Strafe bewirkt ist. Der Königl. Landrath. Wiesbaden, 26. März 1877. v. c.: Bort, Kreissecretär.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. April d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Benzahner Gemeindevwald

- a) im Distrikt Altenhaag: 6 eigene Stämme von 8,70 Festmeter;
b) im Distrikt Dell: 11 eichene Stämme von 13,78 Festmeter, 108 Raummeter buchenes Scheitholz, 40 " eichenes, 40 " buchenes Knüppelholz und 18 " Stockholz;
c) im Distrikt Verbacherloch: 10 Raummeter eichenes Scheitholz, 2 " buchenes, 4 " Knüppelholz, 6 " aspenes Scheitholz und 2 " Knüppelholz

Öffentlich versteigert. Benzahner, den 26. März 1877. Der Bürgermeister. K a f e. 265

Widerruf.

Die auf Samstag den 31. März von uns annoncirte Möbelversteigerung Burgstraße 4 findet erst im Laufe des Monats April statt. Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Große

Spezereiwaaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden heute Mittwoch, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Bayerischen Hofes, Kirchgasse 28:

- 200 Pfd. feiner Seylon-Kaffee,
300 " feiner Tafel-Reis,
500 " feinste, gutkochende Süßsenfrüchte,
80 " Apfelsäuren,
50 " Cichorie,
10 Mille Cigarren, sowie Pfeffermünz und Rum

versteigert. H. Martini, Auctionator. 223

Glück-Auf!

Deute Abend 8 1/2 Uhr: Wichtige Besprechung. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand. 10215

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Schmidt in seinem Hause Launusstraße 55, Bel-Etage, wegen Aufgabe seiner möblirten Wohnungen folgende, gut erhaltene Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

- 8 verschiedene tannene und nußbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, ovale und viereckige Tische, Barock-Rohrstühle, Bücherschränke, ein- und zweithürige Silber-schränke, Wasch-Kommoden, große Spiegel mit Goldrahmen und vergoldeten Trumeaux und Marmorplatten, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrasmattagen, ein Secretär, ein rothes Plüsch-Sopha mit 4 Stühlen und 1 Sessel, ein rothes Plüsch-Sopha mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, ein rothes Rips-Sopha mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, ein Küchenschrank, ein Ausziehtisch (nußbaum), vier Platten, ein Damenschreibtiisch (nußbaum), 1 Buffet (Mahagoni), zwei große französische Betten, vollständig, Korbhaar, Zimmerteppiche, Sopha und Bettvorlagen, ein gemauert eiserne Herd und Wasserstein und ein großer Kasten. Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

265

Donnerstag,

Freitag,

Samstag

bleibt mein Geschäft wegen Feiertage

geschlossen.

Joseph Wolf,

Langgasse 1 (Ecke der Marktstrasse).

Benachrichtigung.

Meiner geehrten Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich vorläufig in meinem verkauften Hause Oranienstraße 8 wohne. Achtungsvoll 11084 Carl Meier, Dachdeckermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11-1 Uhr Vormittags und 3-4 " Nachmittags

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt. 10896

# Specialität in Knaben-Garderobe

Das Neueste und Geschmackvollste in  
**Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,**  
 für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den billigsten  
 Preisen

**Gebrüder Süß, am Kranzplatz,**

68

## Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten,  
**Fenster-Rouleaux & Wachstuche**  
 empfiehlt in größter Auswahl

10786

**Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.**

### Wer hätte wohl für die jetzt kommenden Feiertage

nicht gerne ein glänzendes, schön aufpolirtes **Mobiliar**? Wohl  
 Jeder; ich kann daher allen prägnanten **Sausfrauen**, Hoteliers u. c.  
 auf das angelegentlichste meine von mir erfundene und fabricirte  
**Möbel-Politur** nur empfehlen. Durch diese neue Erfindung  
 ist jede **Person** im Stande, ihr ganzes **Mobiliar** in einigen  
 Stunden aufzupoliren und werden die Möbel durch diese Politur  
 auf das beste conservirt und erhalten einen den früheren weit über-  
 treffenden dauerhaften Glanz; man kann dieselbe auf alle Sachen,  
 gleichviel, ob **Eisen, Blech, Porzellan, Photographie-**  
**Rahmen** u. c. verwenden, und empfehle ich dieselbe noch besonders  
**Piano-Fabriken u. Handl.,** sowie **Uhrmachern** und  
**Photographen**; auf Wunsch werden sämtliche Sachen durch  
 meine Leute aufpolirt. Sämtliche **Flacons,** halbe wie ganze,  
 sind verpackt, mit Etiquette und Gebrauchs-Anweisung, worauf der  
 Preis verzeichnet, versehen.

Niederlage für **Wiesbaden** bei Herrn **M. Zurkuhl,**  
 Melkstrasse 30.

78

**Carl Unterberg, Offen.**

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich meine **Wegzerei**  
 vom 28. März an in mein Haus **Melkstrasse 20** verlegen  
 werde und wegen Krankheit meines Sohnes das von demselben  
 daselbst betriebene Wegzergeschäft mit übernehme. Allen Bekannten,  
 besonders meiner verehrlichen Nachbarschaft, halte ich mich unter  
 Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.

**Johann Seewald, Wegzergemeister,**  
 Melkstrasse 20.

11054

**Getragene Kleider** werden zu den höchsten Preisen ange-  
 kauft **Melkergasse 12.**

10171

**Krankent- und Kinderwagen** zu verk. und zu verm. der  
 Melk Sattlerwaaren billigt **Waltramstr. 29,** nahe der Gmsetzt. 9738

**Bücher** der höheren Bürgerschule zu verkaufen **Waltram-**  
**straße 27, Seitenbau, 1 Etage hoch.** 10952

### Herr Prof. Dr. Holzmann

in **Strassburg** hält heute **Mittwoch** den **28. März** um  
 8 Uhr im **„Saalbau Schirmer“** einen öffentlichen Vortrag  
 über **„die Entstehung der Evangelien“**, wozu  
 Frauen und Männer hiermit einladen. Freiwillige Rosenblätter  
 können beim Ausgang gegeben werden.

Nach dem Vortrage gefällige Zusammenkunft in demselben Lokale.  
 287 **Der Vorstand des Protestantenvereins.**

### Haupt-Niederlage

in **eisernen Gartenmöbeln, Stählen** von 42 M. an  
**Ch. Ellrich in Frankfurt a. M.,** Eiserne Hind 15. 1007

### Stollwerck'sche Brust-Konbons

aus der Fabrik von  
**Franz Stollwerck, Hoflieferant in Cöln,**  
 nach Vorschrift des Universitäts-Professor **Dr. Harless,**  
 Geh. Hofrath zu Bonn, gefertigt, vorrätig in verschie-  
 gelten Packeten à 50 Pfg. in **Wiesbaden** bei **Ferd.**  
**Alexi, C. Baeppler, Franz Blank, E. Böhm, Georg**  
**Bücher jun., A. Cratz, Frl. Marie Eisels, Aug. Engel,**  
**Faesy & Becker, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung,**  
**J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, Ferdinand**  
**Mann, Drog., Conditor L. F. Mitteldorf, F. A. Müller,**  
**W. Müller, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe.,**  
**Conditor C. Rücker, Hofapotheker C. Schellenberg, Hof-**  
**Lieferant A. Schirg, A. Schirmer, Fr. Strasburger, H.**  
**Wald, H. Wenz und Frl. Marg. Wolf.** 289

**Hochstämmige Rosenbäumchen,** besonders stark, gelb  
 Thee, Marischall Niel- und Monat-Rosen, stark, wilde Rosen  
 Einleger von feinsten Edel- und großblumige Penze und Bergrosen  
 nicht-Pflanzen zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel,** Melk-  
 heimstrasse 52. 1066

# Lichtblicke

auf das Werthvolle, welche erkennen lassen, wodurch sich dasselbe vom Nachgemachten unterscheidet.

Das 30jährige Wirken des Malzpräparaten-Fabrikanten Johann Hoff, Erfinders und allgemeinen Erzeugers der Malz-Heilnahrungsmittel, in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1, hat Erfolge errungen, wie kein ähnliches Präparat. Viele tausende Aerzte, 30 hohe Auszeichnungen, zu denen die Hofflieferanten-Ernennungen fast aller Souveräne Europas gehören (acht im Jahre 1876), der Beifall eines zahllosen Publikums aus allen Ländern, beweisen die Vorzüglichkeit der Johann Hoff'schen Malzpräparate. Die Aerzte verwenden jetzt fast allgemein

**1. Das Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier** bei veralteten inneren Leiden, bei Husten, Katarrhen, Heiserkeit, Lungen- und Magenkrankheit, Hämorrhoiden und allgemeiner Entkräftung.

**2. Die Johann Hoff'sche Malzextrakt-Chocolade** ausserdem bei Nahrungsmangel und unregelmässiger Funktion des Magens, Nervenschwäche, Halsübel und Brustschmerzen, Athemnoth und Brustkrampf, bei unreinem Blut und dessen unregelmässiger Circulation, und als Kaffeesurrogat. — (Blos zur Conservirung der Gesundheit und wegen ihres ausserordentlich feinen, angenehmen Geschmacks wird sie vielfach bei Hofe getrunken.)

**3. Die Johann Hoff'schen Brust-Malzextrakt-Bonbons** werden bei Erkältungshusten und Katarrh, Luftröhren-Affectionen, Athemnoth, Halsschmerzen und Brustleiden jeder Art gebraucht.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei H. Wenz, Spiegelgasse 4, und A. Schirg, Königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2a. 130

## Frankfurter Zeitung

### Handelsblatt.

Herausgeber: Leopold Sonnemann.

Auflage der täglichen Ausgabe: 18,400.

Wochenausgabe: 5,600.

Gesamt-Auflage: 24,000.

Bestellungen auf das am 1. April beginnende neue Quartal wolle man frühzeitig bei dem nächsten Postamte (in Frankfurt a. M. und Mainz bei Expedition) machen, damit keine Verzögerung in der Zustellung eintritt. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt: in Frankfurt a. M. und Mainz bei den Expeditionen 7 1/2 Mark; bei allen Postämtern des deutsch-norddeutschen Post-Vereins 9 Mark.

Die „Frankfurter Zeitung“ hat in ihrer Entwicklung wiederum einen neuen Schritt vorwärts gethan. Sie hat eine besondere Telegraphen-Abtheilung mit Berlin zur Benutzung erhalten und bringt nunmehr die wichtigsten telegraphischen Berichte über die Verhandlungen des Reichstages, sowie alle wichtigen norddeutschen Nachrichten gleichzeitig mit den besten Morgenblättern. Auch der telegraphische Specialdienst der „Frankfurter Zeitung“ aus den anderen europäischen Hauptstädten ist namhaft verbessert worden.

Die Leser erhalten in Folge dieser neuen Einrichtung und der mehrmaligen täglichen Versendung die wichtigsten politischen und commerciellen Nachrichten 12–20 Stunden früher als bisher.

In dem bevorstehenden Quartal soll der gesammte Handelstheil, dessen Entwicklung durch neue, gediegene Kräfte vermehrt worden ist, eine durchgreifende Umgestaltung erfahren.

Die „Frankfurter Zeitung“ hat unter allen hiesigen und süddeutschen Journalen bei weitem die grösste Abonnentenzahl und ist daher zu allen Zwecken ganz vorzüglich geeignet. Die Beilage wird mit 30 Pfennig Expedition der „Frankfurter Zeitung“.

Große Eschenheimerstraße 87, Frankfurt a. M.

Das **Generalstabswerk** in schönem Einbande mit einem Atlas Bilder im Auftrage zum Subscriptionspreise zu verkaufen bei der Hof-Buchhandlung von **Ed. Rodrian.** 11007

**Wegen Abreise zu verkaufen Oranienstraße 25, Treppen hoch: 1 nußbaumener, runder Tisch, Küchentisch, 1 hölzerne Bettstelle, 1 Seegrasbett, Toilettespiegel, Küchengeräthe etc.** 10616

Ein großes, zweiflügeliges **Garderobenspind** zum Ausprobieren und eine schöne **Regulatoruhr** sind zu verkaufen bei der Hof-Buchhandlung von **Ed. Rodrian.** 11006

## Wochenblatt der Frankfurter Zeitung.

Auflage der täglichen „Frankf. Zeitung“: 18,400; Auflage des „Wochenblatts der Frankf. Zeitung“: 5600. Gesamtanfrage: 24,000.

Das „Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag und enthält in zwei Bogen großen Folioformat die wichtigsten Artikel aus dem Gebiete der Politik, des Handels, der Finanzen und Landwirtschaft, sowie des Feuilletons, welche im Laufe der Woche in der täglichen „Frankfurter Zeitung“ erschienen sind. Außerdem bringt dasselbe eine übersichtliche Wochenrundschau, die „Börsewoche“, sowie den wöchentlichen Bericht über den „Waarenmarkt“ der „Frankfurter Zeitung“.

Wer die „Frankfurter Zeitung“ kennen lernen und lesen will, ohne das tägliche Blatt halten zu können, der abonnire auf das „Wochenblatt“, die größte und billigste deutsche Wochenschrift, entschieden freibeitliche Richtung.

Das „Wochenblatt der Frankfurter Zeitung“ kann durch alle Postämter zum Preise von 1 Mark 25 Pfg. pro Quartal einschließlich des Postanschlages bezogen werden.

Inserate werden mit 1 Mark per Petitzeile berechnet.

Expedition der „Frankfurter Zeitung“ in Frankfurt a. M.

**Pfälzer und Elässer Tischwein** wird Wegzugs halber zu sehr billigen Preisen abgegeben: **Weißwein** per 1/2 Dhd. Flaschen ohne Glas 3 Mark und höher; **Rothwein** per 1/2 Dhd. Flaschen ohne Glas 4 Ml. 50 Pfg. bis 6 Ml. Näheres Walramstraße 25, 1 Stiege hoch. 10826

**Tapeten,** neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer, zu herabgesetzten Preisen bei

**S. Jourdan, Mainz, Markt 11.**

8042

Die **Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung**

von **W. Gall,** Dogheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Eichen-Schittholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Angünden, **franco in's Haus.** 61

# Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht

daß ich mir nebst meinem reichhaltigsten **Weisswaaren-Bazar** neuerdings alle in das **Modefach** einschlagende Artikel zugelegt habe und sind meine

## Pariser Modell-Hüte

bereits eingetroffen. — Ferner empfehle:

**Stroh- und Basthüte** in verschiedenen Fagons,  
**Federn, Blumen und Guirlanden,**  
**Selbststoffe, Band, Schleier, Blondes,**  
**Tülls, Sammt, Spitzen und Schleierstoffe.**

**Hüte** werden zum **Façonniren** und **Waschen** angenommen und auf **Geinachvollste** garnirt.

== Preise wie bekannt billig. ==

**Weisswaaren-Bazar** von **Max Kaufmann,**  
Langgasse No. 8 c. Langgasse No. 8 c.

## H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse No. 4,

empfeilt seine

**Ausstellung von Oster-Gegenständen.**

Gleichzeitig empfehle auch die so beliebten **Biscuit-Cier,**  
**Räumer und Hasen.** 10937

## Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann, Karlstraße 15,**  
empfeilt ihr Lager in- und ausländischer **Weine.**  
**Flaschen-Verkauf** bei Herrn Conditior **Baumgärtner,**  
**Rheinstraße 19.**

Preise der Weine in Flaschen:

Wine	Price
1874r Laubenheimer	fl. 1.— per Flasche.
1874r Bodenheimer	" 1.20. " "
1874r Geisenheimer	" 1.30. " "
1874r Rierheimer	" 1.40. " "
1870r Rüdesheimer	" 1.50. " "
1868r Hochheimer	" 2.— " "
1869r Johannisberger	" 2.50. " "
1865r Marcobrunner	" 3.— " "
1874r Oberingelheimer	" 1.50. " "
1870r Ahmannshäuser	" 2.50. " "

In größeren Parthien oder in Gebinden entsprechend billiger.  
Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 10696

**Hochfeine** (H. 31562)

## Frischmilch-Tafelbutter

versendet in Postpaketen von 8 Pfund Netto  
21 **P. N. v. Horsten** zu **Meldorf** in **Holstein.**

## Buchhaltung,

einfache und doppelte, nach praktischer, leicht faßlicher Methode, sowie kaufmännisches Rechnen, Wechselkunde u. s. w. lehrt

**Jacob J. Speyer,**

**Docent des kaufmännischen Vereins,**  
Gra'entstraße 2, Ecke der Markstraße.

9200

Walramstraße 33 ist ein **einhüriger Kleiderschrank**  
billig zu verkaufen. 11041

Neue, ovale **Magogoni-** und **nußbaumene Tische** zu verkaufen  
**Schwalbacherstraße 55.** 9676

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich vom 4. März an

**Neugasse No. 13.**  
**P. H. Marx,**

9041 **Leder- & Schuhmacher-Artikel-Handlung**

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden diene zur Nachricht,  
ich mein Geschäft von **Kirchgasse 6** nach **Neugasse 3,**  
**der Rautergasse,** verlegt habe, und bitte, mir das Verbleiben  
auch fernerhin erhalten zu wollen, in **Zusicherung** reeller Bedienung  
achtungsvoll

10978

**Joh. Schütz, Metzger**

**Ich wohne Albrechtstraße No. 11**  
**200 Knoob, Bezirks-Feldwebel.**

## Corsetten (Pariser Façons)

in allen Weiten; eine Parthie kurze **Corsetten**  
feine Qualität, werden bedeutend unter **Preis**  
abgegeben bei

**E. & F. Spohr,**

10700 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsberges**

## Strohhüte

zum **Waschen, Façonniren** u. ersuche mir bald gefälligst  
zukommen. **Emma Wörner, Leinwaststraße 1**

## Evangelische Gesangbücher

in schönster Auswahl empfiehlt

10932

**C. Schellenberg, Goldgasse 1**

Das **Haus Metzgergasse 19** nebst  
dazu gehörigen, in der **Grabenstraße** gelegenen  
großen **Hinterhause** ist unter sehr günstigen  
Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft  
wird **Moritzstraße 24** erteilt.

**Wöderstraße 16** werden alle **Alten Sand- und Waschküchen**  
**Nähereien** rasch und billig besorgt.

Das **Hut-Lager** von **C. Gelfius,**

**20 Langgasse** — neben dem Adler — **Langgasse 20,**

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrsaison eine grosse Auswahl in **Seiden-, Filz-, Fantasie- & Kinderhüten, Wiesbadener Ballon-, Schul-, Reise- & Confirmantenmützen** in den neuesten Formen und besten Qualitäten zu **reellen und billigen Preisen.**

**Strohüte** zum Waschen und Modernisiren werden angenommen, sowie jede **Reparatur von Hüten** rasch und gut besorgt wird. 9784

# Frühjahrs-Saison.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Stoffe** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

**Gebrüder Süss.**

## Frankfurter Kleider-Bazar, 6 Langgasse 6.

== Feste Preise. == == Feste Preise. ==

### PREIS-COURANT.

	M.	24.	—	bis	30.
Buxkin-Anzug, carrirt	..	32.	—	45.	
do. I. Qualität	..	30.	—	36.	
Kammgarn-Anzug	..	42.	—	48.	
do. I. Qualität	..	24.	—	36.	
Buxkin-Anzüge in allen Farben	..	15.	—	24.	
Zuchröcke bis zu den feinsten	..	10.	—	21.	
Jaquette in blauem Kammgarn und carrirt	..	11.	—	14.	
Jagdjoppen	..	15.	—	30.	
Frühjahrs-Heberzieher	..	5.50	—	12.	
Buxkin-Hosen, carrirt	..	2.	—	6.	
Arbeits-hosen in Leder und Wolle	..				
Schwarze Fracks, Kellner-Jacken, sowie Knaben-Anzüge zu sehr billigen Preisen.					

== Feste Preise. == == Feste Preise. ==

## Frankfurter Kleider-Bazar,

**6 Langgasse 6.**

## Neue Frankfurter Presse.

Tendenz: Verbreitung der nationalen Interessen im Reich. Förderung der liberalen Bestrebungen in Staat und Gemeinde.

Inhalt: Rasche Berichterstattung und orientirende Leitartikel über alle Tagesfragen. Ausführliche Mittheilung der Reichstags-Verhandlungen, wie der der Landtage Preussens und sämtlicher süddeutschen Staaten. Regelmäßige Original-Correspondenzen aus allen Theilen der Welt. Täglich prompte Börsen- und Handelsberichte aus allen Hauptplätzen, vollständiges Coursblatt der hiesigen Börse, nebst zuverlässigen Mittheilungen über den Verlauf derselben, sämtliche Verlosungslisten, welche für mittel- und süddeutsche Leser Interesse haben, vollständig. Wissenschaftliche Abhandlungen aus der Feder bewährter Schriftsteller, Feuilleton und reichhaltige kleine Chronik. Tägliches belletristisches Beiblatt „Museum“. Romane und Novellen von den besten Autoren, interessante Reiseberichte, Schilderungen aus der Natur und dem Leben. Theater und Kunst finden darin besondere Beachtung.

Inserate: Die „Neue Frankfurter Presse“ ist das verbreitetste nationalliberale Organ in ganz Mittel- und Südwestdeutschland und deshalb vorzugsweise geeignet zur Verbreitung von amtlichen wie Privat-Angelegen aller Art.

Abonnement für das Vierteljahr: Im Deutschen Reich, Oesterreich und Luxemburg 6 M. 25 Pf. Damit die Zulassung der Nummern vollständig geschehen kann, beliebe man bei dem nächsten Kaiserlichen Postamt Bestellungen baldigst zu bewirken, da sonst bei der stets wachsenden Auflage wir nicht im Stande sein würden, sämtliche Exemplare zu liefern. Neu hinzutretenden auswärtigen Abonnenten senden wir die bis Ende März erscheinenden Nummern nach gefälliger Aufgabe ihrer Adresse unter Kreuzband franco und gratis.

Frankfurt a. M., im März 1877.

Die Expedition der „Neuen Frankfurter Presse“.

Eine Vertretung für

### Affecuranz- und Waaren-Branche

soll in Biesbaden errichtet werden.

Reflectanten, die sich durch Fleiß, Umsicht und Ausdauer eine dauernde Rente erwerben wollen, belieben Offerten zu richten unter D. 6967 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 21

## Italienische Sprache.

Unterricht mittelst der deutschen, französischen und englischen Sprache. Näheres Schulberg 8. 4967

An experienced English Tutor is disengaged two hours daily. Address: Hepta, Post office. Hier. 10917

In kalten Abwaschungen, Einwickelungen u. dgl. empfiehlt sich Bademittel W. Hahn, Zahnstraße 3, Hb., 1 St. 8685

## Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Sonntag auf dem Wege von hier nach Biebrich ein **Welskhauchen**. Gegen Bel. abzug. Helenestraße 13, 1 St. h. 10201

Am Samstag Morgen wurde ein neues **Taschentuch** mit rothem Rande, in Papier eingewickelt, wahrscheinlich von der englischen Kirche bis Rainzerstraße 24, verloren. Man bittet, dasselbe daselbst gegen Belohnung abzugeben. 10698

Seit Sonntag Abend 9 Uhr wird ein von der Wildhut bei Hof Adamsthal sich erkennender **Hund**, weiß, mit gelben Flecken und gelbem, kurzen Behang, geringeltem Halsband mit Messingplatte, den Namen des Eigenthümers tragend, vermisst. Wer über den Verbleib des Hundes bei Pauly (Kieherberg) Auskunft ertheilt, erhält eine sehr gute Belohnung. 9847

Ein ganz junger, weiß und schwarzer **Hund** ist am Montag Abend abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Dambachthal 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 10830

## Immobilien, Kapitalien &c.

### Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei **Ch. Falck**, Wilhelmstraße 40. 8863

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7279

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Ein **Grundstück**, 5 1/2 Morgen groß, mit ewigem Alee bepflanzt, ist zu verpachten. Näh. Emserstraße 1. 10820

**27-28.000 Mark** werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8872

## In Biebrich

ist ein seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Specerei-Geschäft zu vermieten. Näheres ertheilt Herr **Jos. Berberich**, Louisenstraße 18. 10634

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Louisenstraße 14a, Hinterhaus, 1 Treppe. 10632

Eine anständige, gelehrte Person mit einem gutmüthigen Charakter, welche in aller Hausarbeit durchaus erfahren ist, sucht Stelle bei einem älteren, feineren Herr. Näheres Expedition. 10925

Ein anständiges Mädchen aus braver Familie sucht eine Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch als Mädchen allein bei einer ruhigen Familie. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näh. Nerostraße 4, 1 Stiege. 11012

Ein gesundes, anständiges Mädchen vom Lande sucht einen **Scheuendienst**. Näh. Expedition. 11088

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Webergasse 44 im Gemüseladen. 9814

**Stellensuchenden** jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte **Bureau Germania** zu Dresden auf's Wärmste empfohlen werden. 10301

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht eine Stelle, wozüglich in einem Kurzwaaren-Geschäfte. Näheres Marktstraße Nr. 12 bei Rathgeber. 9768

Ein braves Mädchen vom Lande, das gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Wolramstraße 29, Bel-Stage. 9590

Ein Hotel-Zimmermädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres Hämmergasse 15, Barriere. 10628

Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, im Waschen und Feinbügeln nicht unbewandert ist, auch etwas nähen und serbiren kann, wünscht auf 8. April eine gute Stelle. Näheres Lannusstraße 25, 3. Stod. 10767

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Ellenbogengasse 13, Dachlogis. 11088

Eine **junge, gebildete Dame** wünscht Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder zur **selbstständigen Führung eines Haushalts**. Näheres **Nichelsberg No. 9, 2 St., bei L. S. Jung, Modistin**. 11087

Ein Mädchen, versehen mit den besten Zeugnissen, sucht Stief-falles halber eine andere Stelle. Näheres bei der Herrschaft Mühlgasse 2. 11104

Ein verheiratheter Mann sucht Stelle als **Auslaufer** in einem Geschäft oder als **Bereinsdiener** in einem oder zwei Vereinen; auch würde derselbe Rechnungen austragen und dgl. Näheres **Nichelsberg 30 im 3. Stod**. 10906

Ein junger Mann, welcher 2-3000 Mark Caution stellen kann, sucht eine Stelle als **Verwalter** auf einem Landgut oder als **Diener** bei einer Herrschaft. Näheres Expedition. 11057

Ein **herrschaftl. Reiter**, welcher im Reiten und Fahren tüchtig, sowie in **Garten- und Hausarbeit** sehr erfahren ist und auch serbiren kann, sucht eine passende Stelle. Derselbe ist im Besitze guter Zeugnisse. Näheres Helenestraße 14 bei **Georg Dorf**. 11077

Ein thätiger, junger Mann (geb. als Einj.-Freiwilliger) sucht sich in einem größeren Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen nützlich zu beschäftigen. Gef. Offerten sub 200 besorgt die Exped. d. Bl. 9831

**Personen, die gesucht werden:**

Mädchen zum Aufmachen von Kapseln auf dauernde Beschäftigung gesucht. 11060

**Biesbadener Staniol- & Metalltapselabrik.**

Einige brave Mädchen können unter günstigen Bedingungen das **Reidernachen** gründlich erlernen Wallstraße 8, 2 Stiegen hoch. 10786

Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht. Näheres Marktstraße 11. 9719

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung selbstständig versteht, wird zum sofortigen Eintritt in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8. 10421

Ein tüchtiges, braves Dienstmädchen gesucht Emserstr. 29 a. 10908

Ein braves, reinliches Dienstmädchen wird gesucht Albrechtstraße Nr. 4 a, Parterre. 10968

Sonnenbergerstraße No. 34 wird ein ordentliches Hausmädchen gesucht. 10973

Riechgasse 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum Weetragen gesucht. 10994

Gesucht tücht. Dienstpersonal d. Frau **Steuernagel**, Goldg. 8.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden sogleich gesucht Weberberg 7. 10999

Eine perfecte Köchin, zwei Köchinnen, die zugleich Hausarbeit mit übernehmen, **auf gleich gesucht** durch **Joh. Schmidt**, Stellen-Nachweiskureau, Taunusstraße 21. 11009

Ein sehrliches, unabhängiges Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann, findet daher in einem Specereigeschäft sofortige Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 11028

**Gesucht eine Herrschaftsköchin**

für auswärts auf 1. Mai. Näheres Expedition. 10666

Koullensstraße 7 wird auf Anfang April ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 9036

Gesucht wird zu Anfang April ein braves Mädchen nach auswärts zu Kindern. Dasselbe muß gewandt sein im Nähen und gute Zeugnisse nachweisen können. Näh. Expedition. 11091

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Langgasse 13. 11074

Gesucht Anfangs April ein Mädchen, welches die feinere, bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mitübernimmt. Näheres Nicolastraße 9, 2 Treppen hoch. 10476

**Hausmädchen** gesucht Bahnhofstraße 5. 11107

Bergolder-Verhling wird gesucht Langgasse 4. 10353

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **W. Machenheimer**, Tapezierer, Nerostraße 3. 10180

Ein braver Junge kann das Radirergeschäft erlernen bei **Julius und Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 31. 9825

Einen Lehrling sucht **Bandagist Schmidt**, ob. Webergasse 41. 9808

**Bildhauerlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 55. 10934

Ein braver Hausbursche wird gesucht Mainzerstraße 18. 11086

**Wohnungs-Anzeigen.**

Gesuche:

**Eine Wohnung gesucht**

von 10 bis 15 Zimmern, Parterre und Bel-Etage, wenn möglich mit etwas Garten. Anmeldungen möglichst bald. Näh. Exped. 11019

Gesucht eine Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör in guter Lage. Adressen unter **W. W. 87** in der Expedition niederzulegen. 10919

**Ein Parterre-Zimmer,**

unmöblirt, im Mittelpunkt, zu mieten gesucht. Näh. Exped. 73

**Angebote:**

Adelshaidstraße ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 11102

Albrechtstraße 1f ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 11044

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 11082

Dambachthal 11c ist die Bel-Etage zu vermieten. 9619

Ellenbogengasse 13 ein möblirtes Mansardchen zu verm. 11065

Faulbrunnenstraße 5, 2. Stod, sind möblirte Zimmer mit Ross auf 1. April zu vermieten. 9958

**Häfnergasse 15** ist auf 1. April eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Küche billig zu vermieten. 10543

**Serrngartenstraße 15, 2. St.,** ist ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11078

Dochstraße 5 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 11070

**Villa Kapellenstraße 29**

ist die Bel-Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern nebst Zubehdr, auf Wunsch mit Stallung und Remise zu vermieten. 10882

Karlsstraße 2 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 11080

Louisenstraße sind 3 möblirt und 2 unmöblirte Zimmer nebst Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 11023

Louisenstraße 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehdr, auf 1. April zu vermieten. 10883

Moritzstraße 6, 1 St. rechts, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 10475

Oranienstraße sind Zimmer zu verm. Näh. Exped. 10948

Oranienstraße 8 eine große Mansarde zu vermieten. 11085

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2-4 Zimmer unmöblirt oder unmöblirt zu vermieten. 5380

Schäzenhofstraße 3, 2 Stiegen hoch, drei ineinandergehende, nach dem Posthofe zu gelegene Zimmer zu vermieten; auch kann daselbst ein Saal der Bel-Etage nebst einigen angrenzenden Räumen abgegeben werden. Näheres auf dem Bauureau von **W. Vogler**. 11087

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10890

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10890

Sonnenbergerstraße 57 sind möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 7449

**Walramstraße 29, nahe der Emserstraße**, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **P. Lendle**. 10605

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Möblirte Zimmer zu vermieten Nerostraße 21, 2. Etage. 9460

**Vier schön möblirte Zimmer** nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör und Wasserleitung, sofort zu vermieten kleine Burgstraße 4. 11066

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. b. 11000

Zwei schöne Mansarden, tapezirt, sofort zu verm. Saalgeße 36. 11000

Am Curpark sind ein Landhaus und ein Gartenhaus, elegant möblirt, mit Küchen- und Speisezimmer-Einrichtung, zusammen oder je ein einzelnes Haus oder auch einzelne Wohnungen von 6-11 Zimmern vom Frühjahr ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8961

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Balsamstraße 25. 8137

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Vogtheimerstraße 32. 11094

Ein Zimmer zu vermieten Moritzstraße 1, 1 Treppd. 11095

**Marktstraße 8 ist ein Laden**

mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermieten. 7615

Neugasse 11 ist der große Laden nebst Wohnung anderweitig zu vermieten. 10928

Ladengasse 3 ist ein Laden sofort zu vermieten. 10468  
**Laden** mit Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche,  
 Keller, Mansarde u. auf 1. April zu ver-  
 mieten Kirchstraße 7. 9298

In einer gebildeten Familie kann ein Schüler, der mit einem  
 andern das Zimmer theilen will, billige Pension erhalten Louisen-  
 strasse 32, Bel-Etage. 10128

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

Saalgasse 36 und 2 Keller zu vermieten. 10588

Stellenjüngende Mädchen erhalten Schlafstelle und bekommen Stellen  
 nachgewiesen; die geehrten Herrschaften können noch bürgerl. Mädchen  
 erhalten d. das Stellennachweise-Bureau v. G. Selb, Nerostr. 34.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerz-  
 liche Mittheilung, daß unsere inniggeliebte Gattin, Mutter,  
 Schwester, Schwägerin und Tante,

### Karoline Formberg,

geb. Roth,

am Montag Morgen 6 1/2 Uhr nach langem Leiden sanft  
 dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. März Nachmittags  
 4 Uhr vom Sterbehause, Westrichstraße 30, aus statt.

Wiesbaden, den 27. März 1877.

11092 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Die Töchter des Landraths.

Novelle von M. Kießer.

(17. Fortsetzung.)

Achtes Capitel.

In Grünwald.

Ein heißer Tag im Monat August neigte sich seinem Ende zu. Die  
 Arbeiter auf dem Felde zu Grünwald machten Feierabend und begaben  
 sich auf den Heimweg, und daheim gingen die Mägde mit ihren Milch-  
 eimern zum Stalle, um die Kühe zu melken.

Frau Stein, die in der Milchammer beschäftigt war, warf beauf-  
 sichtigende Blicke durch das Fenster und schien nicht ganz befriedigt von  
 dem, was sie sah, oder doch wenigstens etwas zu vermiffen. Wieder-  
 holentlich blickte sie nach dem Hofe hinaus und nach der Thür, die vom  
 Wohnhause dahin führte, und endlich verließ sie die Milchammer, um  
 nach dem Hause zurückzukehren.

„Räthchen!“ rief sie, die Thür des Wohnzimmers öffnend. — Es  
 war leer. — Auch die andern Zimmer wurden schnell geöffnet, kein Räth-  
 chen war zu finden.

„Fräulein Räthchen ist vor einer halben Stunde in den Garten ge-  
 gangen,“ sagte das Stubenmädchen. —

Frau Stein trat auf den Altan hinaus, der von alten Alazienbäumen  
 beschattet war und von welchem einige Stufen hinab in den Blumen-  
 garten führten.

„Räthchen!“ rief sie hier auf's Neue, mit schärferem Tone als  
 zuvor, und als noch immer keine Antwort erfolgte, lief sie die Stufen  
 hinunter und den Weg entlang, der durch das Blumen-Parterre und  
 weiterhin in den Obstgarten führte. —

Der Boden desselben neigte sich gegen das Ende einem ziemlich aus-  
 gedehnten Erlemdickicht zu, bis zum Ufer eines klaren Sees, der jenseits  
 von bewaldeten Hügeln umgeben war. — Erhöhte Fußwege, die nach ver-  
 schiedenen Seiten durch das Erlemdickicht angelegt waren, machten dasselbe  
 zu einem kühlen Zufluchtsort an heißen Tagen, und die bescheidenen Ein-  
 wohner von Grünwald nannten diese Anlagen scherzweise ihren Park.

— Frau Stein durchschritt eilig diese Stege; der Ausdruck des Unwillens  
 lag unverkennbar auf ihren von Natur strengen Zügen.

Bei einer Wendung des Weges blieb sie plötzlich stehen und vor

dem Anblick, der sich ihr darbot, löste sich die Wolke des Unmuths auf  
 ihrer Stirn und gab, wenn auch nicht hellem Sonnenschein, so doch einem  
 milderen Ausdruck Raum. Zwischen den Zweigen eines alten Erle-  
 stammes, der sich ziemlich nahe über dem Fußboden theilte und seine  
 Zweige über das Wasser hinreckte, saß Räthchen. Auf dem schwarzen  
 Trauerleide, welches ihre leichte Gestalt umwallte, hoben sich die frischen,  
 grünen Blätter der Wurzelschößlinge freundlich ab. — Ihr Oberkörper  
 war anmuthig geneigt, das liebliche Köpfchen lehnte gegen einen der Aeste,  
 dessen grünes Laub sich in ihre blonden Locken flocht und mit ausge-  
 strecktem Arm streute sie Blätter in den See, die ihre Hand gepflückt, und  
 deren Tangen auf dem Wasser sie mit träumerischem Blick verfolgte. —  
 Wäre Frau Stein in der griechischen Mythologie bewandert gewesen, sie  
 hätte müssen an eine Dryas denken; — aber auch ohne solche Kenntniß  
 des hellenischen Alterthums empfand ihr Schönheitssinn, der allen edleren  
 Naturen angeboren ist, den Reiz des lieblichen Bildes, und sie stand  
 einige Sekunden zögernd, wie um den Zauber, den es auf sie ausübte,  
 nicht zu füren. — Endlich siegte doch die nüchterne Verständigkeit und  
 sie wiederholte ihren Ruf, doch in sehr viel milderen Tone, als oben auf  
 der Altantreppe. — Räthchen wandte den Kopf und sprang beim Anblick  
 der Tante von ihrem lustigen Sitze herab.

„Die Mädchen sind längst im Stalle,“ sagte diese, „und ich kann  
 sie heute nicht beaufsichtigen, wie Du weißt. Wenn Du doch Lernst  
 pünktlich zu sein in dem, was Dir aufgetragen ist!“

„Ich hatte keine Ahnung, daß es schon so spät ist!“ rief Räthchen  
 halb schmolend, eilte aber dann, vielleicht um weiteren Vorwürfen zu  
 entgehen, mit schnellem Schritt der Tante voraus und dem Hofe zu.

Sorgenvoll blickte diese ihr nach und schüttelte den Kopf, als sei sie  
 noch mehr unzufrieden mit sich selbst, als mit ihrer Nichte. — Mit  
 ernstem Pflichtgefühl und freundlicher Theilnahme hatte sie Räthchen's  
 weitere Erziehung übernommen. Gegen ein eigenes Kind hätte sie sich  
 nicht gescheut, Strenge zu üben; aber bei Räthchen, die nicht ihre Tochter  
 war, machte das Gefühl der Verantwortlichkeit sie ängstlich, und daraus  
 entstand ein Schwanken in ihren Maßregeln, bei dem unser verwöhntes  
 Räthchen sich denn manche Freiheiten nahm und manche Pflichten ver-  
 säumte, ohne die ihr so nöthige strengere Zucht genügend zu empfinden.

Wir sehen sie eine Stunde später noch auf dem Hofen, nach dem  
 die Tante sie geschickt hat. Wenn vorher im Erlengebüsch am See ihre  
 Schönheit durch die Harmonie mit ihrer Umgebung einen eigenthümlichen  
 Zauber übte, so trat sie jetzt durch den Gegensatz mit derselben nicht weni-  
 ger hervor. Eine Grazie im Kuhstall bleibt immer eine Grazie und  
 verliert nichts von ihrem Reize durch die unschöne Nachbarschaft. Freilich  
 findet sie in einer solchen selten nur ein Wesen, das ihrer Anmuth Be-  
 wunderung zollt. — Die Kühe wandten gleichgiltig ihre Köpfe, und ihr  
 freudiges Brüllen galt nur dem frischen Heu, mit dem ihre Krippen ge-  
 fällt wurden. Die Mägde achteten nur auf ihre Arbeit oder plauderten  
 unter einander, und dies letztere jedenfalls mehr, als wenn ihre Herrin  
 die Aufsicht über sie führte.

Dort aber tritt jetzt von außen Jemand in die Thür, dessen Augen  
 sehr schnell Räthchen's Gestalt gefunden haben. — Diese bemerkt ihn  
 auch und ruft ihm halb schmolend, halb schalkhaft zu:

„Nun, Herrmann, siehst man Dich wirklich einmal? Du und der  
 Dintel seid jetzt den ganzen Tag laum sichtbar.“

„Das ist so in der Erntezeit,“ versetzte der Angeredete. „Du  
 schließt heute noch sanft, als ich schon hinausreiten mußte auf das Feld,  
 und zu Mittag konnte ich auch nicht hereinkommen.“

„Welch langweiliges Leben!“ rief Räthchen. „Wie hältst Du es  
 nur aus, den ganzen Tag auf dem Felde zu stehen und auf nichts zu  
 achten, als wie die Leute die Garben binden und wieviel Mandeln sie  
 aufstellen!“

„Aber Räthchen,“ erwiderte der Better, „kannst Du Dir denn  
 gar keinen Begriff machen von der Freude, Gottes Segen so mit Augen  
 zu sehen und die Früchte der Jahresarbeit einzufammeln? Still siehe ich  
 auch nicht; ich arbeite lieber mit, und dabei vergeht die Zeit schnell. —  
 Aber was ist Dir, hast Du Zahnschmerzen?“ fragte er, als er Räthchen  
 ihre Taschentuch zum Gesicht führen sah.

„D nein,“ versetzte sie, „der Reichtum um uns her riecht mir  
 etwas zu stark.“

„Welcher Reichtum?“ fragte Herrmann.

(Fortsetzung folgt.)